Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. IV

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Staats- und Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, den 15. Februar 1839.

Bekanntmachung.

Den Zustand der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt im Jahr 1837 betreffend.

Die Uebersicht über den Zustand der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt im Jahr 1837, wie solche die Anlage ausweist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 11. Januar 1839.

Ministerium des Innern.

Nebenius.

Vdt. Eisenlohr.

Militär-Dienst-Nachrichten.

Durch höchste Ordre vom 8ten Januar 1839. Nro. 1. wurde Hauptmann Serger im 3ten Infanterie-Regiment, mit der Erlaubniß die Uniform von der Suite der Infanterie zu tragen, in Pensionsstand versetzt.

Durch höchste Ordre vom 11ten Januar wurde der Lieutenant Kobe vom 4ten zum 2ten, und der Lieutenant Albert von Renz vom 2ten zum 4ten Infanterie-Regiment versetzt.

Ferner wurde durch höchste Ordre vom 22ten Januar Nro. 3. der Hauptmann Scharnberger vom 4ten zum 3ten Infanterie-Regiment versetzt, und der Oberlieutenant von Beck im 2ten Infanterie-Regiment zum Hauptmann befördert unter Versetzung zum 4ten Infanterie-Regiment.

Durch höchste Entschließung vom 29ten Januar wurde dem Auditor Ensle in Carlsruhe die erledigte Auditoratsstelle in Bruchsal übertragen.

Civil-Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

die Freifrau von Edelsheim zur Obersthofmeisterin bei Höchstdero Frau Gemahlin Königlicher Hoheit zu ernennen;

den Grafen August von Leiningen-Neudenau, auf dessen unterthänigstes Ansuchen, der ihm übertragen gewesenen Intendanz der Hofmusik und des Hoftheaters zu Carlsruhe, so wie der damit verbundenen Stelle in dem Oberhofverwaltungsrath, in höchsten Gnaden zu entheben; dagegen

den Kammerherrn Freiherrn Ludwig von Gemmingen-Michelfeld zum Intendanten der Hofmusik und des Hoftheaters zu ernennen;

den Freiherrn Johann von Tschudy zu Constanz zu Höchst Ihrem Kammerherrn zu ernennen.

Ferner haben Höchstdieselben gnädigst geruht, dem Geheimen-Rath Wolff den Charakter als Staatsrath zu ertheilen;

den Secretär Händel bei der Steuerdirektion zum Assessor bei der Hofdomänenkammer, und

den Revisor Hack bei der Direction der Forstdomänen und Bergwerke zum Assessor bei der Zolldirection zu ernennen;

den Generalpostcassier Karl Eberhard von Reinöhl, auf sein unterthänigstes Ansuchen, in den Ruhestand zu versetzen, und

die dadurch erledigte Stelle eines Generalpostcassiers dem bisherigen Postrechnungs-Revisor Joseph Weinmann zu verleihen;

den Theilungs-Commissär Weber in Freiburg zum Revisionsgehilfen bei der Stiftungs-Revision des Oberrheinkreises zu ernennen;

die erledigte evangelische Pfarrei Opfingen dem Dekan und Pfarrer Christoph Magnus Leichtlen von Linx zu übertragen.

Auch haben Höchstdieselben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Louis von Haber zu Carlsruhe den Titel eines Hofbanquiers zu verleihen;

den Postofficialen Leopold Weitzel dahier, in gleicher Eigenschaft zum Postamt Donaueschingen zu versetzen und an dessen Stelle

den Postpracticanten Bruno Schmittbauer von hier zum Officialen bei der Postwagen-Expedition Carlsruhe zu ernennen.

Von achtzehn Rechtscandidaten, welche sich der letzten Herbstprüfung unterzogen haben, wurden nachstehende fünfzehn unter die Zahl der Rechtspracticanten aufgenommen:

Friedrich Lother von Eppingen,
Anton Walli von Rastatt,
Hermann von Roggenbach von Mannheim,
Rudolph Reinhard von Carlsruhe,
Emil Copin von Konstanz,
Alexander von Feder von Wertheim,
Wilhelm Scheuermann von Walldürn,
Andreas Keller von Gutmadingen,
Ludwig Orff von Neckargemünd,
Hermann Bader von Hüfingen,
Ernst Ferdinand Grether von Eichstetten,
Emil Kapferer von Freyburg,
Johann Hofer von Oehnsbach,
Johann Gänseblum von Freyburg,
Gustav Jägerschmidt von Carlsruhe.

Stellen, die zur Bewerbung bekannt gemacht werden.

1) Das Physicat Heiligenberg mit der normalmäßigen Besoldung von 500 fl. und dem Aversum für Pferdsfourage von 120 fl. Die Bewerber haben sich binnen 4 Wochen bei der Fürstlich Fürstenbergischen Domanial-Canzlei zu Donaueschingen vorschriftsmäßig zu melden.

2) Die zweite Auditors-Stelle in Carlsruhe mit einer Besoldung von 600 fl. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem Großherzoglichen Kriegs-Ministerium zu melden.

3) Bei Großherzoglicher Steuerdirection eine Secretärstelle, ausser der bereits ausgeschriebenen.

4) Bei Großherzoglicher Direction der Forstdomainen und Bergwerke die Stelle eines Revisors.

Diejenigen, welche sich um die eine oder andere der unter 3 und 4 genannten

Stellen bewerben wollen, haben sich binnen vier Wochen bei der einschlägigen Direction vorschriftsmäßig zu melden.

5) Die evangelische Pfarrei Linx, Dekanats Rheinbischofsheim, mit einer Competenz im Anschlag von 826 fl. 19 kr. Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

6) Die katholische Pfarrei Mörsch, Amts Ettlingen, erledigt durch die Beförderung des Pfarrers Simon Merkle auf die Pfarrei Bißlingen, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 1200 fl., meistens in Zehnt-Ertrag und Güterbenützung, worauf aber die Verbindlichkeit ruhet, wegen des im Filialort Forchheim abzuhaltenden vollständigen Pfarrgottesdienstes einen ständigen Vikar zu verköstigen, und mit 100 fl. jährlich zu salariren, auch ein verzinsliches Kriegsschuldenkapital von 300 fl. in zehn Jahresterminen heimzuzahlen. Nebstdem wird wegen des Kirchenbaues in Mörsch ein Bauprovisorium, dessen Betrag noch nicht bestimmt werden kann, auf diese Pfarrpfründe kommen. Hiernach wird das im Regierungsblatt vom Jahr 1837. Nro. 21. Seite 143 enthaltene Ausschreiben der Pfarrei Mörsch berichtiget, mit dem Bemerken, daß sich die Kompetenten um diese Pfarrei nach Maaßgabe der Verordnung vom Jahre 1810 Regierungsblatt Nro. 38. Art. 2 und 3 bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu melden haben, und daß auf die in Folge der vorerwähnten frühern Ausschreibung eingekommenen Bittschriften der Kompetenten nunmehr keine Rücksicht genommen werden könne.

Gestorben ist:

am 27. Januar 1839 der pensionirte Landoberjägermeister von Kettner in Carlsruhe.

Berichtigungen. In Nro. III. des diesjährigen Regierungsblatts, auf Seite 14, Zeile 3 von unten, ist statt „Oberamt Constanz" zu lesen „Bezirksamt Constanz", und ebendaselbst auf Seite 15 in der obersten Zeile, statt „Billharz von Constanz" zu lesen: „Billharz von Kenzingen".